

Zitat eines Iran-Kritikers

Das Problem ist, dass irgendjemand vor ca. 1400 Jahren aus der Wüste kam und gesagt hat "Gott hat gesprochen"

Gott hat Gesprochen und befohlen zu euch Menschen (damals Araber, also nicht Iraner), dass ihr eine islamische Invasion vorbereiten müsst und dass ihr die ganze Welt an euch reißen müsst um alle Menschen zu Muslime zu machen. Sollte irgendeine von Ihnen sich widersetzen, muss derjenige ohne Rücksicht getötet werden und sein Besitz muss beschlagnahmt werden. Deren Frauen und Kinder gehören euch wenn sie sich widersetzen.

Sollte jemand etwas dagegen sagen oder fragen, so heißt die Antwort darauf, dass Gott es gesagt hat. Wisst ihr es besser oder der Gott selbst?!

Dieser Teufelskreis ist verbrecherisch und hat katastrophale Folgen. Das größte Verbrechen in der Geschichte der Menschheit ist genau das: "Gott hat gesprochen".

Aber wieso hat der Gott so etwas gesagt oder befohlen?! Die Antwort darauf ist: "weil es im Buch so steht" Dann stellt sich natürlich die Frage woher man weiß, dass das was im Buch steht richtig ist?! Die Antwort darauf ist "weil der Gott es gesagt bzw. befohlen hat".

Doch man kann und darf nicht ein neunjähriges Mädchen heiraten oder zur Heirat frei geben. Das ist keine Auswahl. Das ist ein Verbrechen. Das ist Vergewaltigung (RAPE). Man weiß nicht wie und auf welche Sprache man so etwas zum Ausdruck bringen soll damit es für diese Menschen verständlich ist. In keinem Land der Welt der annähernd ein humanes Kultur besitzt ist ein Spur von diese Denkweise und Verhalten zu sehen. Sogar Waldbewohner und Wüstenbewohnern haben keine derartigen Denkweisen. Das wurde bis heute nur im islamischen Länder beobachtet. Ganz besonders in Iran.

Hat Gott gesprochen? Hat Gott diese Denkweise befohlen?

Diese Menschen mit solchen Denkweisen finden doch dafür keine Antwort. Die ganze Welt ist konfrontiert mit deren Unwissenheit, Zügellosigkeit und deren Verbrechen und muss sich damit auseinandersetzen und die Iraner sind umschlossen von dieser ganzen elenden Geschichte. Und das ist sehr gefährlich, dass man glaubt, dass

die Menschen vor 1400 Jahren zur Zeit des Propheten Mohammad im Recht waren und die Menschen, die heute den Islam führen und es verbreiten falsch liegen. Ganz gewiss ist es nicht so. Das sind die gleichen Denkweisen. Das ist derselbe Verein und es handelt sich um denselben Sport. Beide verkörpern exakt das Gleiche. Diese Menschen die es heute gibt sind die Sprecher von derselben Bande wie vor 1400 Jahren.

Da gibt es trotzdem noch Menschen, die fest daran Glauben und meinen, dass z.B. was der "[Imam Sadegh](#)" vor über 1000 Jahren gesagt hat richtig ist. Hier fragt man wer dieser Mann überhaupt war? Welche "Imam Sadegh"? Dieser arabische Mann wusste von gar nichts. Er hatte von nichts eine Ahnung. Wenn dieser Mann heute wieder zum Leben erweckt wird muss er sich neben ein Kind aus der 1. oder 2. Klasse in der Grundschule hinsetzen und lernen. Deshalb weil wenn man diesem Mann fragen würde wo die Sonne jeden Abend verschwindet, würde er seinen Quran-Buch aufschlagen und sagen: "*Die Sonne geht in einem Bach voller Schlamm unter*". Der Grundschüler würde an dieser Stelle sagen: "NEIN, Herr Sadegh. *Die Sonne geht nirgendwo hin. Die Erde dreht sich um die Sonne. Nur dadurch entsteht Tag und Nacht Wechsel.*"

Ein Anderes Beispiel dafür um dieses Punkt besser zu verstehen:

*Herr Sadegh, wie viele Sterne gibt es? Antwort: 7 Sterne.
Doch der Grundschüler würde sagen. NEIN, Herr Sadegh. Es gibt über 400 Milliarden Galaxien.*

Der Imam Sadegh kann nichts dafür. Damals wusste dieser Mann so etwas eben nicht. Das kann man ihm nicht übel nehmen.

Die Leute mit dem man es heute zutun hat sind von denselben Sorte. Das sind die Sprecher von dem was damals stattgefunden hat.

Das heißt wenn man heute das alles hinnehmen würde und daran glauben würde dass der reine Islam von Mohammad die Welt aufrecht erhält und es führt und nur die Mullahs in unsere Zeit schlecht sind, dann lässt man einen Basis für die Existenz diese Probleme Offen. Damit begeht einen schweren Fehler mit verheerenden Konsequenzen. Nachdem die Iraner seit 200 Jahren "Islam" Tote, Isolation, Unglück, Elend und Rückbildung des Kultur beklagen mussten, würde man diesen Fundament für weitere Wachstum des Problems aufrechterhalten, damit ein neuer Mullah ankommt, der vorgibt die Erleuchtung gefunden zu haben und alles verbessern will. Damit eine andere Hülle für eine neue islamische Regierung gebildet wird.

Das ist das was den Kritikern laut werden lässt. Dabei geht es nicht um Imam Sadegh oder Ali oder Muhammad oder sonst irgendjemand. Es gibt zeitlich für die heutige Lebensweise keinen Platz für solche Charaktere.

Doch man muss umso mehr die Dinge öffnen und aufklären und klarstellen, dass man mit keiner Religion regieren kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob es hierbei um das reine Mohammedanische Islam oder das reine [alavitische](#) Religionen geht. Das wird auch nie machbar sein. Die Menschheit hat genug Erfahrungen in der Geschichte über Religionen gesammelt. Die schwärzesten Regierungsarten in der Geschichte seit Menschengedenken sind religiöse Regierungen gewesen.

Die schlimmsten verbrechen in der Geschichte sind unter religiösen Regierungen entstanden. Tatsache ist, dass das iranische Volk in der gesamte Geschichte nichts mit Arabern und Islam zutun hatte und dass der Islam damals durch Arabern an das iranische Volk aufgezwungen wurde. Ebenfalls wie das Gesetz für Schleier, dass die Frauen in Iran aufgezwungen wurde.